

Woher kommt er? Was bedeutet er?

1917 erscheint die Gottesmutter Maria in Fatima (Portugal). Mit der Erlaubnis Gottes darf sie den Menschen die Verehrung Ihres Unbefleckten Herzens bringen. Sie kommt als die Rosenkranzkönigin. Die Erscheinungen von Fatima enden im Oktober 1917.

Doch am 10. Dezember 1925 spricht die Gottesmutter zu Sr. Lucia, eine der Seherinnen. Sie bittet um das tägliche Rosenkranzgebet und die Sühnekommunion an 5 aufeinanderfolgenden ersten Samstagen des Monats. An diesen Samstagen wünscht die Gottesmutter eine Wiedergutmachung (Sühne) der Sünden gegen ihr Unbeflecktes Herz:

„Meine Tochter, sieh' mein Herz umgeben von Dornen, mit denen es die undankbaren Menschen durch ihre Lästerungen und Undankbarkeiten ständig durchbohren. Tröste wenigstens du mich und sage in meinem Namen, das ich dir verspreche in der Todesstunde mit allen Gnaden, die für das Ewige Heil notwendig sind, all' jenen beizustehen, die fünf Monate lang jeweils am ersten Samstag beichten, die Heilige Kommunion empfangen, den Rosenkranz beten und mir während fünfzehn Minuten durch Betrachtung der Rosenkranzgeheimnisse Gesellschaft leisten, in der Absicht mir dadurch Sühne zu leisten.“



Was muss ich tun?

An fünf aufeinanderfolgenden ersten Samstagen im Monat:

- 1. beichten mit der Intention der Wiedergutmachung für alle Beleidigungen und Lästerungen, die dem Unbefleckten Herz Marias zugefügt werden.**
(Die heilige Beichte kann auch in einem gewissen Abstand vor, oder nach dem Sühnesamstag erfolgen. Wichtig ist vor allen Dingen die Heilige Kommunion im Stande der Gnade zu empfangen)
- 2. die Heilige Kommunion empfangen in der Intention der Wiedergutmachung für alle Beleidigungen und Lästerungen gegen das Unbefleckte Herz Marias.**
- 3. den Rosenkranz beten.**
- 4. 15 Minuten lang die Rosenkranzgeheimnisse betrachten.**

(Wenn der erste Samstag im Monat auf einen kirchlichen Festtag fällt, kann der Herz-Mariä-Samstag nicht abgehalten werden. Der Priester kann dann die Andacht auf den darauffolgenden Samstag verschieben.)

Warum gerade fünf Samstage?

Es handelt sich um die Sühne für die 5 Beleidigungen, welche dem Unbefleckten Herzen Mariens zugefügt werden:

1. Die Lästerungen gegen die Unbefleckte Empfängnis.
2. Die Beleidigungen gegen die Jungfräulichkeit der Gottesmutter.
3. Die Ablehnung ihrer Gottesmatterschaft, und die Anerkennung als geistige Mutter aller Menschen.
4. Die Beleidigungen derjenigen, die den Kleinen Gleichgültigkeit, Verachtung und sogar Hass gegen diese Makellose Mutter einflößen.
5. Die Beleidigungen derjenigen, die Maria in ihren heiligen Bildern verunehren.

In einem Brief am 19. März 1939 schreibt Sr. Lucia: *„Krieg oder Frieden in der Welt hängen ab von der Übung der Andacht der Sühnesamstage, vereint mit der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens.“*



Hinsichtlich des heiligen Rosenkranzes sagte Schwester Lucia: *„Schauen Sie Pater, die Allerseligste Jungfrau hat in diesen letzten Zeiten, in denen wir leben, dem Rosenkranzgebet eine neue Wirkung gegeben. Sie hat seine Wirkkraft dermassen verstärkt, dass kein Problem existiert, so gross es auch sei, ob materieller Art, oder insbesondere geistiger Art, im Privatleben jedes einzelnen von uns, oder im Leben unserer Familien, in den Familien der ganzen Welt, in den religiösen Gemeinschaften, oder sogar im Leben der Völker und Nationen, das nicht mit dem Gebet des Rosenkranz gelöst werden könnte. Es gibt kein Problem, wenn es auch noch so gross wäre, dass nicht mit dem Rosenkranzgebet gelöst werden könnte. Durch den Rosenkranz werden wir gerettet, heiligen wir uns, und trösten Unseren Herrn, und erlangen die Rettung vieler Seelen.“*

„Pater, die Allerseligste Jungfrau hat mir und meinen Cousins gesagt, dass der Herr bestimmt habe der Welt die beiden letzten

Mittel gegen das Böse zu geben, nämlich den Rosenkranz und die Verehrung des Makellosen Herzens Mariens. Das sind die letzten zwei möglichen Mittel, das bedeutet, dass es keine anderen geben wird.“

„Der Teufel tut alles, was in seiner Macht steht, um uns abzulenken und uns vom Gebet abzuhalten.“

FATIMA – GEBETE (diese betreffen nicht den Herz-Mariä-Sühne-Samstag)

„Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für die, die nicht glauben, Dich nicht anbeten, nicht hoffen und Dich nicht lieben.“

„Allerheiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, in tiefster Demut bete ich Euch an, und opfere Euch auf den Kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Unseres Herrn Jesus Christus, gegenwärtig in allen Tabernakeln der Welt, zur Sühne für alle Lästerungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch welche Er Selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligen Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens erlehe ich von Euch die Bekehrung der armen Sünder.“

„Oh Jesus, das tue ich aus Liebe zu Dir, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne für Sünden gegen das Unbefleckte Herz Maria.“

„Oh mein Jesus, verzeih' uns unsere Sünden; bewahre uns vor dem Feuer der Hölle, führe alle Seelen in den Himmel, besonders jene, die Deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen.“